

Diskussionsrunde mit dem SoVD Hamburg

Sind Ein-Euro-Jobs sinnvoll?

Im Rahmen der achten Job-, Aus- und Weiterbildungsmesse Ende des vergangenen Jahres fand im Terminal „Tango“ des Hamburger Flughafens eine Podiumsdiskussion statt. Darin ging es um Sinn und Nutzen der Ein-Euro-Jobs. Für den SoVD nahm der 1. Landesvorsitzende Klaus Wicher teil.



Auf dem Podium diskutierten (v.li.): Sven Wolter-Rousseaux, Chefredakteur von Jobs Kompakt Nord, Klaus Wicher und Petra Lafferentz, Sprecherin der Hamburger Beschäftigungsträger.

Lafferentz und Wicher waren sich einig: Die Ein-Euro-Jobs seien ungeeignet, um Langzeitarbeitslose in dauerhafte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu bringen. Wicher wies darauf hin, dass man das Mittel für eine Übergangszeit aber tolerieren müsse, um soziale Projekte vor Ort zu erhalten. Auch müsse die Sozialbehörde diese Projekte per Basisfinanzierung sichern.

Wie sehr das Thema die Gemüter beschäftigt, zeigte das große Interesse im vollen Saal. Die Zuhörer brachten sich immer wieder in die Debatte ein.

Auswirkungen des demografischen Wandels

Demenz-Fachkräfte fehlen

In der Pflege schlägt der demografische Wandel mehrfach zu: Nicht nur Patienten werden immer älter, sondern auch Pflegekräfte. Dies verstärkt sich dadurch, dass sich weniger Menschen für eine Pflegeausbildung entscheiden und der Wettbewerb um qualifizierte Berufsanfänger härter wird.

Laut Statistischem Bundesamt wird es 2030 ca. 50 Prozent mehr Pflegebedürftige geben als 2007. Hamburgs SoVD-Vorsitzender Klaus Wicher kritisiert, dass von Politik und Anbietern noch unbeantwortet sei, wer diese Menschen pflegen solle; zumal die Zahl der Demenzkranken sich verdoppeln wird.

Die Akademie des Berufsförderungswerks Hamburg stellte in einer Untersuchung fest, dass parallel dazu die Nachfrage an speziell geschultem Personal steigen werde, gerade für im Alter auftretende Krankheiten. Chronische und psychische Erkrankungen würden sich häufen, vor allem Demenz vom

Typ Alzheimer. Mit zunehmendem Alter steige die Häufigkeit demenzieller Erkrankungen.

Der SoVD fordert daher mehr Aus- und Aufstiegsqualifizierungen für diesen Bereich. Passgenauere Angebote und Qualität seien gefragt, betont auch Astrid Kießling vom Berufsförderungswerk.

Sozialpolitische Dialoge

Zu Besuch beim SoVD Hamburg

Aydan Özuguz, Hamburger Bundestagsabgeordnete und seit Dezember 2011 auch stellvertretende SPD-Bundesvorsitzende, informierte sich vor Ort in der Landesgeschäftsstelle über die Arbeit des Verbandes in Hamburg.

Die Politikerin empfingen Vorsitzender Klaus Wicher, Sozialberaterin Anke Harder, Geschäftsführerin Karin Wöhr-



Aydan Özuguz

mann und Kai Busse, Leiter der Rechtsschutzabteilung. Sie erläuterten Aufgaben und Ziele des SoVD auf Bundes- und Landesebene und diskutierten mit Özuguz arbeitsmarktpolitisch.

Wicher erläuterte, mit dem für 2012 kalkulierten Überschuss der Bundesagentur für Arbeit könnten nicht nur Kürzungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik zurückgedreht, sondern auch die Folgen für soziale Einrichtungen und Stadtteilprojekte gedämpft werden, wenn die Ein-Euro-Jobs wegfielen. Vordringlich sollte das

Geld aber zur Überführung in sozialversicherungspflichtige Jobs genutzt werden. Daneben seien soziale Hilfen und berufliche Rehabilitation zu stärken.

Thema war auch die Bekämpfung der steigenden Armut in Hamburg. Busse und Harder zeigten Probleme auf, die in der Beratung immer wieder auftreten, besonders bei Leistungen des SGB II („Hartz IV“).

Es soll künftig einen regelmäßigen Gedankenaustausch geben. Zudem prüft der SoVD, ob er sich an Sprechstunden vor Ort beteiligen kann.

In der Organisation muss es stimmen

Aktive Ortsverbände sind ein wesentlicher Bestandteil unseres SoVD Hamburg. Gemeinschaftssinn fördern, füreinander einstehen, Hilfen gewähren, Vergnügen bereiten, Informationen erhalten und politisch diskutieren: Das alles findet regelmäßig unter Freundinnen und Freunden statt.

Wir befinden uns mitten in der Phase der Neuwahlen und auch der Erneuerung in den Ortsverbänden. Aktive Ortsverbände benötigen aktive und kreative Ortsverbandsvorstände. Gerade in letzter Zeit haben mehr als bisher „Quereinsteiger“ den Weg zu uns gefunden, um ihre Erfahrungen, ihr Können und ihr Engagement in den Dienst unseres Verbandes zu stellen. Darüber freue ich mich, denn so ergänzen sich „Alte“ und „Neue“ zu einer für uns guten Mischung. Alle Mitglieder sind aufgefordert, an der Urwahl in den Ortsverbänden teilzunehmen. Gehen Sie hin und unterstützen Sie durch Ihr Votum unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Vorstände! Erfahren Sie dabei zugleich, was in diesem Jahr geplant ist und wobei sie mitmachen können. Die Mitglieder des Landesvorstandes werden die Wahlen begleiten, um so auch deren besondere Bedeutung herauszustellen.

Aktiv müssen wir werden, um für Gleichberechtigung, Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit in Zeiten erhöhter Sparwut bei gleichzeitig schwächelnder Konjunktur zu sorgen. Heute wird gespart, wenn die Risiken in der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung privatisiert werden. Der Staat zieht sich aus der Verantwortung zurück und die Bürger werden belastet. Aktionen für mehr soziale Gerechtigkeit zum Schutz der Schwachen und Bedürftigen in der Gesellschaft können nur im Zusammenwirken mit unseren Ortsverbänden organisiert werden. Am 1. Mai – dem Tag der Arbeit – werden wir uns zeigen und in Hamburg demonstrieren!



Klaus Wicher

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Elternratschlag

Ab 2013 ist die „ganztägige Bildung und Betreuung an Grundschulen“ (GBS) geplant. Hamburger Schulkinder sollen von 7 bis 18 Uhr in der Schule bleiben können; bei Betreuung, Mittagessen und ordentlichem Unterricht. Für viele berufstätige Eltern ist das eine lang geforderte Lösung, für Kinder eine Chance auf optimale Förderung. Besonders für benachteiligte Kinder könnte sich das Konzept segensreich auswirken. Daher verbindet der SoVD mit der Einführung hohe Erwartungen.

Wie das neue Angebot zwischen Hort, Vorschule und Schule gestaltet wird, ist nicht nur eine fachliche Herausforderung, sondern auch eine Frage der Ausstattung. Abstriche an der Betreuungsqualität darf es nicht geben. Was Eltern erwarten und wie sie für ihre Kinder entscheiden können, soll beim „Elternratschlag“ diskutiert werden. Hierzu lädt der SoVD Hamburg gemeinsam mit dem Elternverein Hamburg e. V. ein. Lars Holster, schulpolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, stellt sich dem Gespräch mit Kita-Trägern und Eltern. Moderatoren sind Sabine Boeddinghaus (Elternverein) und Dr. Matthias Woisin (SoVD).

Termin: 13. Februar, 19.30 Uhr, in der Aula der Gesamtschule Winterhude, Meerweinstraße 28, 22303 Hamburg.



Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg



Ortsverband Altengamme



Ortsverbände Hansa und Nord-West



Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Ottensen – Groß Flottbek

Die 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Ottensen – Groß Flottbek, Christa Färber, ehrte gemeinsam mit der 2. Landesvorsitzenden Inge Jefimov viele langjährige Mitglieder. Darunter waren Erika Knappe und Emma Stenzel für je 25 Jahre Mitgliedschaft, Susanne Langkagel und Ingrid Malkowski für je 10 Jahre Mitgliedschaft

sowie Ingrid Twesten für 5 Jahre Funktionärstätigkeit. Außerdem wurden Mitglieder für 60, 55, 50 und 40 Jahre sowie noch weitere für 25 und 10 Jahre Verbandstreue geehrt, die leider nicht zur Versammlung kommen konnten. Die Ortsvorsitzende besuchte sie zu Hause.

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

Auch in Kirchdorf-Wil-

helmsburg gab es zahlreiche Verbandsjubiläen. Das Foto zeigt (*vorne, v. li.*) Günther Schöps, der für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, die Ortsvorsitzende Marlies Gahleitner und den 2. Landesvorsitzenden Dr. Matthias Woisin, die die Auszeichnungen verliehen, sowie (*hinten, v. li.*) Ernst-Arthur Klapper (25 Jahre), Ewald Schwendke (25 Jahre), Jürgen Nolte (40 Jahre)

und Heinz Kirchner (10 Jahre), Kassiererin Raphaela Eickmann, Beisitzerin Edith Henning, Schriftführerin Susanne Madeleine Kriens und den 2. Vorsitzenden Refik Yakar.

Ortsverband Altengamme

Auf der Jahresabschlussfeier 2011 in Altengamme würdigte der 1. Landesvorsitzende Klaus Wicher (*auf dem Foto in*

der Mitte) gemeinsam mit der Ortsvorsitzenden Gisela Peper (*hinten re.*) diverse langjährige SoVD-Mitglieder für ihre Treue.

Ortsverbände Hansa/Nord-West

Auch auf der gemeinsamen Jahresabschlussfeier der Ortsverbände Hansa und Nord-West konnte Klaus Wicher die Ehrungen vornehmen (*Foto*).



Termine in den Kreis- und Ortsverbänden

Bis März sind in den Ortsverbänden Vorstandswahlen. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, beteiligen Sie sich an den Jahreshauptversammlungen!

KV Kreis West

22. Februar, 14 Uhr: traditionelles Kappenfest im Bossdorf-Saal des Hamburg-Hauses. Kostenbeitrag: 8 Euro inkl. Kaffeegedeck und Livemusik. Karten im Seniorentreff, bei den Hausmeistern im Hamburg-Haus sowie im Kreisbüro.

OV Niendorf

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.30–12.30 Uhr: Sprechstunde, ehem. Ortsamt Lokstedt, Raum 36, Garstedter Weg 13.

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

8. März: „Generalvollmacht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, Referent: Dr. Ekkehard Nümann, Notar.

OV Marmstorf

13. März: Ausflug zum Kameilienparadies in der Wingst. Anmeldung bei Familie Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

OV Iserbrook

10. Februar, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Restaurant „Zorbas“, Heidrehmen 23.

3. März: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater.

9. März: „Das Vorsorgepaket“, Referenten: Frau Hansel und Herr Balck (Bestatter GBI).

31. März: Fahrt nach Burg in Dithmarschen zum Landhaus

Hazienda. Anmeldung bei Marianne Waack, Tel.: 87 00 78 94.

OV Ochsenwerder

26. Februar, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Fährhaus, Tatenberger Deich 162, 21037 Hamburg.

OV Osdorf

Jeden 3. Freitag im Monat, 16 Uhr: Versammlung. Restaurant Hellas, Luruper Hauptstr. 274.

17. Februar: „Das Vorsorgepaket“, Referenten: Frau Hansel und Herr Balck (GBI).

3. März: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater. Anmelden bei Jürgen Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

OV Hansa/OV Nord-West

2. Februar, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

1. März: „Hamburg damals“, Referent: Herr Pahl.

3. März: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater. Info und Anmeldung im Kreis West.

OV Altona-Mitte

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Versammlung. Intercity Hotel, Paul-Neumann-Platz.

OV Jenfeld-Hohenhorst

Jeden 4. Mittwoch im Monat, 16 Uhr: Versammlung. Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1.
22. Februar: Referat und Infos zum Tierpark Hagenbeck.

28. März: medizinische Seniorenberatung mit Helga Steffens.

OV Bramfeld-Süd/ Fuhlsbüttel

20. Februar, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. ASB Bramfeld, Bramfelder Chaussee 11, 22117 Hamburg.

OV Dulsberg

14. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Volksdorf

14. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

13. März: der BüNaBe Dieter Inert zu Gast im Ortsverband.

OV Lurup

27. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Vereinslokal des SV Lurup, Flurstraße 7.

28. Februar: Mehlbütelessen in Borstel-Hohenraden. Anmeldung bei Wilma Frank, Tel.: 89 18 96, oder Michael Piork, Tel.: 84 19 40.

OV Bahrenfeld

15. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Barmbek-Nord

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Bergstedt-Sasel

6. Februar, 17 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Sportlerheim „Bergstedter“.

5. März: Schwerbehinderten-

gesetz, Referent: Klaus Becker.

OV Berne

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Billstedt

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Eilbek-Wandsbek

7. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Kirchdorf-Wilhelmsburg

14. März, 18 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Bürgerhaus Wilhelmsburg.

OV Langenhorn

17. Februar, 14.30 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstraße 41.

26. Februar: Tagesfahrt nach Hatzte zum Bauerntheater, Anmeldung bei Wolfgang Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

OV Rahlstedt

21. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Hanseat

29. Februar, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, AWO-Treffpunkt, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

OV Neuenfelde

7. März, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen (ab 18 Uhr Klönen und Essen), Bundt's Gartenrestaurant.



Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo–Mi 9–12 und 13–15 Uhr, Do 9–12 und 13–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk/Haus W, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr, Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr, Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.